

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 49

Illustration: [s.n.]
Autor: Ortner, Heinz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

Der Pilot kommt aus dem Cockpit. «Wer in dieser Maschine ist ein guter Beter?» Ein älterer Herr meldet sich. «Okay, Sie beten. Die übrigen schnallen ihre Schwimmwesten an. Wir haben nämlich eine zu wenig.»

I

Eine Mutter: «Nichts gegen meine Kinder. Aber zu den Elternabenden in der Schule gehe ich stets unter falschem Namen.»

T

Sie: «Soll ich dir mal zeigen, wo ich am Blinddarm operiert worden bin?»
Er: «Lieber nicht. Ich hasse Spitäler!»

Z

«Papi, bist du als Kind jeden Sonntag in die Kirche gegangen?»
«Selbstverständlich, den Sonntagsgottesdienst habe ich nie ausgelassen.»
«Siehst du, Mami, es hat auch nichts genützt.»

O

Susi seufzt: «Ich bin wie eine Kommunistin. Die Linie geht mir über alles!»

T

H

E

K

«Mögen Sie Papageien?»
«O ja, ich esse eigentlich alles.»

Richter: «Warum haben Sie alle fünf Gäste in dem Nachtlokal verprügelt?»
Angeklagter: «Aus Nächstenliebe, Herr Richter. Für einen wäre es zu viel gewesen.»

Als der Drittklässler mit seinem schlechten Zeugnis nach Hause kommt, ruft er: «Ach, Papa, lies es lieber nicht, es ist richtige Schundliteratur.»

Sie zu ihm: «Hans, wir haben uns früher immer so gut unterhalten – bis du angefangen hast, mir zu antworten!»

«Haarausfall», tröstet der Arzt seinen Patienten, «ist die einzige Krankheit, bei der es wenigstens keinen Rückfall gibt!»

Er: «Frieda, ich habe sechs Richtige!»
Sie: «Einer würde mir genügen!»

«Ich komme wegen der Stelle als Löwen-Dompteur.»
«Die ist schon besetzt. Kommen Sie morgen wieder.»

Ein Schotte zu seiner Frau: «Ich habe uns einen Barometer gekauft.»
«Verschwender. Du hast doch dein Rheuma!»

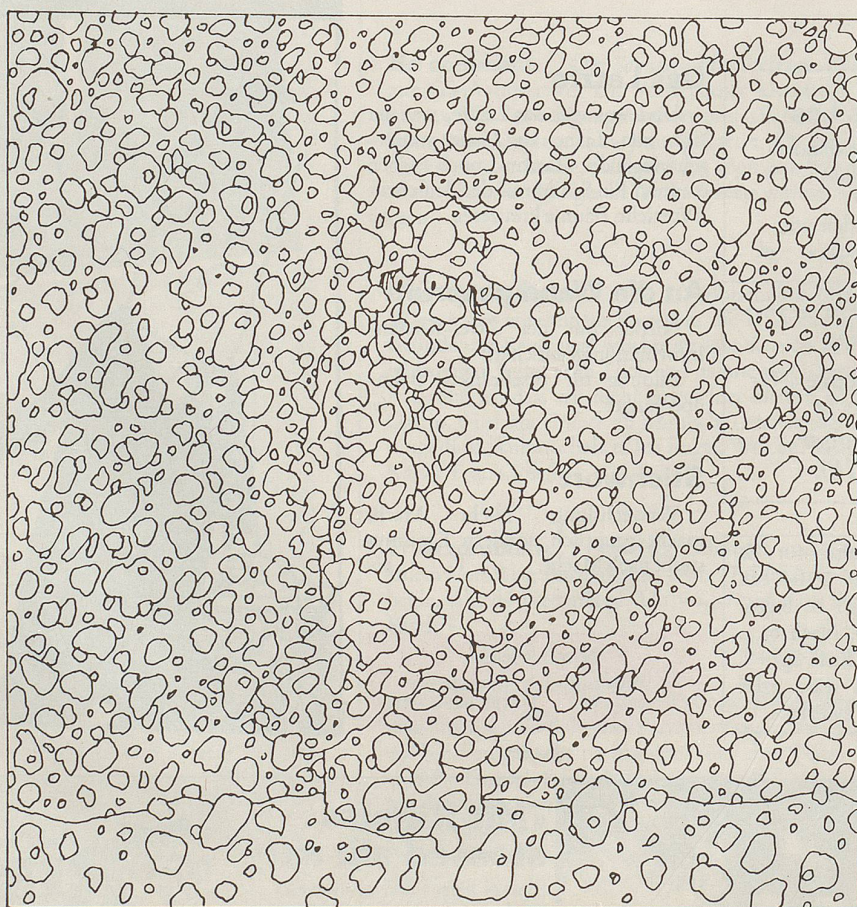
Richter: «Wie konnten Sie als erfahrener Jäger nur auf ihren Kollegen schießen, nachdem er schrie, dass er kein Wildschwein sei?»
«Ich dachte, er wollte mich irreführen.»

Partygespräch: «Haben Sie schon meinen entzückenden Mann kennengelernt?»
«Wieso? Haben Sie zwei?»

Sie: «Wie schreibt man Fiasko?»
Er: «Warum?»
Sie: «Ich schreibe gerade meiner Mutter.»

Übrigens ...

... ist die Bindung oft der schwächste Teil der Skiferien! kai



HEINZ ORTNER